

Eingang: 17.03.2011 - Nr. 2 / 2011



Herrn
Edgar Zehnder
Präsident des Grossen Stadtrats
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, den 16.03.2011

Interpellation: Haben wir die richtigen Leute im Baureferat?

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, meine Interpellation auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen.

In der letzten Zeit häufen sich die Probleme im Baureferat. Es gibt immer wieder Fehler, unprofessionelle Arbeit und hohe externe Kosten. Dies trotz eines Anstiegs der Angestellten auf ~320 Stellenprozent im Immobilienbereich.

Liste der Probleme:

- a) Künzleheim: Diverse Massnahmen aufgrund von Baumängeln notwendig
- b) Eishalle (KSS): Massive Kosten aufgrund mangelndem Wissen über Gasleitung
- c) Geheimes Gastrokonzept: 50'000 CHF
- d) 27'000 CHF Mindereinnahmen Verkauf Liegenschaft Beringen
- e) Vorlage Haus Wasserquelle: Diverse Nachbesserungen / unprofessionelle Berechnungen
- f) GPK muss Grundbucheinträge vorprüfen, weil immer wieder Fehler passierten
- g) Immobilienverwalter: Unklarheiten betr. privater Geschäftstätigkeit parallel zur Anstellung Stadt
- h) Kündigungen Leiter Recht & Immobilien und Leiter Sportförderung nach relativ kurzer Zeit und unter nicht klar offengelegten Umständen
- i) Übersicht über leerstehende Liegenschaften und Baurechte: Die Stadt hatte bis vor kurzem keinen Überblick über ihr Portfolio, obwohl sie einer der grössten Liegenschaftenbesitzer der Region ist. Diverse Liegenschaften wie z.B. Schulhaus Kirchhofplatz oder Krummgasse Copy Shop sind unzureichend genutzt.
- j) Es gibt diverse seit langem angerissene Projekte wie Stadthausgeviert, Marienstift, Schulhaus Breite, Restaurant Emmersberg etc., die wohl kaum alle parallel gestemmt werden können

- k) Kommunikationskonzept für Wohnraumentwicklung: 60'000 CHF sollen für ein externes Kommunikationskonzept ausgegeben werden, „um die Bevölkerung zu überzeugen, damit es nicht wie beim freien Platz herauskommt“, wie der Stadtrat sagt

Der Grosse Stadtrat kann in der Personalpolitik nicht mitbestimmen, aber dennoch stellt sich mir immer mehr die Frage, ob denn die richtigen Leute eingestellt wurden, ob Stadtrat Peter Kämpfer die Leute richtig führt und merkt, ob sie einen guten Job machen. Zusätzlich gibt es den Personaldienst mit 780 Stellenprozenten, der als Partner fungieren müsste.

Ich möchte deshalb nachfolgende Fragen stellen:

1. Was für relevante Ausbildungen und Berufserfahrungen haben die Mitarbeiter in diesen Bereichen?
2. Nach welchen Kriterien wurden diese Mitarbeiter eingestellt? Wie wurde beurteilt, ob diese das Pflichtenheft erfüllen?
3. Wie führt SR Kämpfer und kontrolliert die Arbeit seiner Unterstellten bzw. stellt die Qualität seines Bereiches sicher?
4. Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Personaldienst im Bezug auf Personalselektion und Problemmanagement?
5. Warum müssen immer wieder Studien / Gutachten teuer eingekauft werden, die selber erstellt werden können (allenfalls mit wenigen Stunden externer Hilfe)?
6. Warum kann SR Kämpfer z.B. eine Buszeitung oder „Informationstafeln“ für Abstimmungen produzieren, obwohl er gleichzeitig am 25.1.2011 im Rat sagte, dass die Stadt keine Kommunikationsspezialisten habe?
7. Was für Lücken hat es im Baureferat – welchen Anforderungen müssten die Leute genügen, haben aber die Erfahrung und Ausbildung dazu nicht (Vergleich IST-Situation mit SOLL-Situation)?
8. Warum kam es zu den beiden Kündigungen (in lit. h angesprochen)? Wie können solche Fälle und weitere erfolgte Kündigungen in Zukunft verhindert werden?
9. Wie gedenkt der Stadtrat mit den angesprochenen Themen umzugehen und die Situation wieder in den Griff zu bekommen?

Besten Dank für die Entgegennahme.

Mit freundlichen Grüssen



Till Hardmeier

